

349.47/349.51/356/
412.0/434.1/501.2 - KJ/sts

den 29. Dezember 1982

Rundschreiben Nr. 17/82

ALPINA REEDEREI AG, 4019 Basel
BALAENA AG Reederei, 6330 Cham
CONTAL SHIPPING LTD, 8029 Zürich
KELLER SHIPPING AG, 4002 Basel
MASSOEL SA, c/o Acomarit Services
Maritimes SA, 1211 Genève
SUISSE-ATLANTIQUE Société d'Arme-
ment Maritimes SA, 1002 Lausanne
SUISSE-OUTREMER REEDEREI AG,
8033 Zürich
VINALMAR SA, 1211 Genève

Sehr geehrte Herren,

Wir bringen Ihnen folgendes zur Kenntnis:

1. Ausbildung beim "College of Nautical Studies", Warsash, Southampton

Ein Mitarbeiter unserer Botschaft in London hatte kürzlich Gelegen-
heit, sich mit dem Rektor des "College of Nautical Studies", Warsash,
Southampton über die Ausbildung schweizerischer Seeleute bei diesem
Institut zu unterhalten. Der Rektor (Mr. Lee) hat in Bezug auf die
schweizerischen Kandidaten dem Botschaftsvertreter folgendes bemerkt:

1) Formation de base

elle est inexistante chez la plupart des étudiants en question,
lors de leur inscription à cette Ecole. Nos compatriotes sont
désavantagés par rapport à leurs camarades anglais qui ont tous
fréquenté au préalable une école de cadets.

2) Connaissances en anglais technique, mathématiques et sciences
appliquées.

Les étudiants suisses sont faibles dans ces branches. Pour remédier
à ces lacunes, M. Lee souhaite qu'ils suivent le cours par
correspondance de l'Ecole, durant une période obligatoire de deux
ans et demi. Il leur conseille ensuite de prendre contact avec un
armateur, en vue d'accomplir un stage de six mois à bord d'un
bateau. De plus, il les encourage vivement à suivre le cours
"Electronic Navigation System" d'une durée de cinq semaines, à
cette Ecole.

3) Logement

Selon M. Lee, ce problème existe. Cependant, il est d'avis qu'il
peut être résolu en partie, en prenant chambre et pension au
village situé à proximité de l'Ecole. Les prix y sont raisonnables.

4) Financement des études

C'est un problème important. Nos compatriotes doivent payer leur études eux-mêmes. Comme vous le savez, elles sont onéreuses en Angleterre. D'après M. Lee, ces soucis financiers perturbent leurs études. Il a ajouté que les étudiants anglais n'ont pas à faire face à de telles difficultés, étant donné que les frais de scolarité sont à la charge des compagnies de navigation.

Wir bitten Sie, allfällige Interessenten für die Ausbildung zum Offizier an uns zu verweisen.

2. Hafenstaatkontrolle; Anwendung der MARPOL-Konvention

Wie bereits in unserem Rundschreiben 15/82 vom 18. November 1982 erwähnt, wird ab 2. Oktober 1983 bei den Hafenstaatkontrollen das internationale Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe sowie das dazugehörige Protokoll von 1978 angewendet werden, obwohl die Schweiz diese Konvention bisher noch nicht ratifiziert hat. Dieses Übereinkommen sieht wie SOLAS 1974 gewisse Inspektionen durch die Klassifikationsgesellschaften vor, welche auf besonderem Formular die Übereinstimmung der Installationen mit den im MARPOL 1973/78 vorgesehenen Bestimmungen bestätigen. Diese Zeugnisse, von welchen wir eine Kopie beilegen, sollten ab spätestens 2. Oktober 1983 auf jedem Schiff mitgeführt werden. Wir haben daher die Klassifikationsgesellschaften ermächtigt, sogenannte non-convention certificates für Schiffe unter Schweizerflagge auszustellen.

3. Sozialversicherungsabkommen mit Spanien

Der Botschaft des Bundesrates zu einer Zusatzvereinbarung zum Sozialversicherungsabkommen zwischen der Schweiz und Spanien, veröffentlicht im Bundesblatt Nr. 52 vom 28. Dezember 1982 entnehmen wir folgendes:

Ziffer 23: Im Rahmen des Zusatzabkommens konnte die versicherungsrechtliche Stellung der vom Abkommen bisher nicht erfassten, jedoch kleinen Personengruppe der auf schweizerischen Hochseeschiffen beschäftigten spanischen Seeleute befriedigend geregelt werden (Art. 1 Ziff. 3). Bei den Verhandlungen war festgestellt worden, dass diese Personen in der Schweiz wohl gegen das Berufsunfall - und Krankheitsrisiko, aber nicht in der Rentenversicherung versichert waren, während im umgekehrten Fall Schweizer Bürger in Spanien durch das dortige Versicherungssystem für die Seeschifffahrt für alle Risiken gedeckt waren. Es wurde klar, dass diese unterschiedliche Behandlung der Staatsbürger des jeweiligen Partnerlandes nur über eine Abkommensänderung beseitigt werden kann. Gestützt auf die betreffende neue Bestimmung werden spanische Seeleute, die auf unter Schweizer Flagge fahrenden Schiffen tätig sind, künftig ebenfalls in der schweizerischen AHV/IV versichert sein.

Spanische Seeleute, die auf schweizerischen Schiffen tätig sind, werden nach Inkrafttreten der Zusatzvereinbarung - voraussichtlich in der zweiten Hälfte von 1983 - an die schweizerischen Sozialversicherungen beitragspflichtig sein wie die Ausländer, welche in unserem Rundschreiben Nr. 16/82 erwähnt sind.

4. International Maritime Dangerous Goods (IMDG) Code

Vom IMDG-Code liegt eine neue, bis zum 18. Amendment nachgeführte Ausgabe in Englisch und Französisch vor. Das 5-bändige "Werk" kann beim IMO-Secretariat, Publications Section, 101-104 Piccadilly, London W1V 0AE, unter der Nr. 200.81.10. E (Englisch) oder 200.81.10. F (Französisch) gegen Vorauszahlung von £ 61.-- (inkl. Porto) bezogen werden.

Wir wünschen Ihnen ein glückliches neues Jahr und hoffen mit Ihnen, dass es besser wird als das vergangene.

Mit freundlichen Grüßen
SCHWEIZERISCHES SEESCHIFFFAHRTSAMT
i.A.

Koch

Beilage erwähnt